

**Offenlegung gemäß der Verordnung (EU)
Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR)
zum 31. März 2019**

Abbildungsverzeichnis

EU OV1: Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA) (Abb. 1)	3
EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz (Abb. 2)	4
EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) (Abb. 3)	5

Inhaltsverzeichnis

Deka-Gruppe im Überblick	1
Einleitung	2
Eigenmittelanforderungen	3
Kreditrisiko	4
Marktrisiko	5

Deko-Gruppe im Überblick

	31.03.2019	31.03.2019	31.12.2018	31.12.2018	Veränderung %
Mio. €	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)
Hartes Kernkapital	4.442	4.442	4.460	4.460	-0,4
Zusätzliches Kernkapital	474	489	474	495	-1,2
Kernkapital	4.915	4.931	4.933	4.954	-0,5
Ergänzungskapital	799	799	807	807	-1,0
Eigenmittel	5.714	5.730	5.741	5.762	-0,6
Adressrisiko	18.858	18.858	18.744	18.744	0,6
Marktrisiko	7.180	7.180	6.348	6.348	13,1
Operationelles Risiko	3.239	3.239	3.365	3.365	-3,7
CVA-Risiko	584	584	565	565	3,4
Risikogewichtete Aktiva (Gesamtrisikobetrag)	29.862	29.862	29.021	29.021	2,9
%					
Harte Kernkapitalquote	14,9	14,9	15,4	15,4	-0,5-Pkt.
Kernkapitalquote	16,5	16,5	17,0	17,1	-0,6-Pkt.
Gesamtkapitalquote	19,1	19,2	19,8	19,9	-0,7-Pkt.

Offenlegungsbericht

Einleitung

Nach den Anforderungen des § 26a KWG in Verbindung mit Teil 8 der Capital Requirements Regulation (CRR) sowie der Capital Requirements Directive (CRD IV) besteht für Kreditinstitute die Pflicht, mindestens einmal jährlich einen Offenlegungsbericht gemäß Säule 3 zu veröffentlichen.

In Anwendung des BaFin-Rundschreibens 05/2015 (BA) (Umsetzung der EBA Leitlinien zur Offenlegung in Bezug auf Wesentlichkeit, Geschäftsgeheimnisse, vertrauliche Informationen sowie zur Häufigkeit der Offenlegung) besteht für die Deko-Gruppe seit 2015 die Pflicht zur halbjährlichen Offenlegung.

Durch die Anwendung der zum 31. Dezember 2017 in Kraft getretenen EBA Leitlinien zu den Offenlegungspflichten (EBA/GL/2016/11) ergibt sich für die Deko-Gruppe zudem die Pflicht zur vierteljährlichen Offenlegung.

Auf dieser Grundlage enthält der Quartalsbericht einen Überblick zu den wesentlichen aufsichtsrechtlichen Kennzahlen der Deko-Gruppe sowie Informationen zu den risikogewichteten Aktiva (RWA) und den Eigenmittelanforderungen.

Die DekoBank ist das übergeordnete Unternehmen der Institutengruppe. Entsprechend Artikel 13 CRR erfolgt die Offenlegung in aggregierter Form auf Gruppenebene.

Bei der Offenlegung nach Teil 8 der CRR ist gemäß Artikel 18 grundsätzlich der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis zugrunde zu legen.

Die aufsichtsrechtlichen Meldungen der Deko-Gruppe basieren auf Werten der IFRS-Rechnungslegung. Den quantitativen Angaben in diesem Bericht liegen somit IFRS-Zahlen zugrunde.

Zum 1. Januar 2018 ist der internationale Rechnungslegungsstandard IFRS 9 in Kraft getreten. Die Deko-Gruppe nimmt die aufsichtsrechtlichen Übergangsvorschriften für die Erstanwendungseffekte aus IFRS 9 in Bezug auf das regulatorische Eigenkapital gemäß Artikel 473a CRR nicht in Anspruch.

Die im Bericht dargestellten Eigenmittelanforderungen entsprechen den Mindesteigenkapitalanforderungen gemäß Artikel 92 Absatz 1 CRR.

Die Zahlenangaben im Offenlegungsbericht wurden größtenteils auf die nächste Million kaufmännisch gerundet. Beträge unterhalb 1 Mio beziehungsweise -1 Mio Euro können daher auf "0" beziehungsweise "-0" Mio. Euro gerundet werden. Wenn es dagegen keinen Betrag (0 Euro) für die betroffene Position gibt, wird ein "-" in der Tabelle dargestellt. Ein Kreuz in einer Tabelle bedeutet, dass das jeweilige Feld nicht für die Offenlegung relevant ist. Zudem können sich aufgrund von Rundungen im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei Berechnungen von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Eigenmittelanforderungen

In Anwendung von Artikel 438 Buchstaben c) bis f) CRR zeigt die nachfolgende Übersicht die Eigenmittelanforderungen bezogen auf die aufsichtsrechtlichen Risikoarten.

EU OV1: Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA) (Abb. 1)

	Mio. €	RWA		Mindest-eigenmittelanforderungen
		31.03.2019	31.12.2018	31.03.2019
	1 Kreditrisiko (ohne CCR)	16.545	16.594	1.324
Artikel 438 (c)(d)	2 Davon im Standardansatz	2.413	2.535	193
Artikel 438 (c)(d)	3 Davon im IRB-Basisansatz (FIRB)	13.651	13.583	1.092
Artikel 438 (c)(d)	4 Davon im fortgeschrittenen IRB-Ansatz (AIRB)	–	–	–
Artikel 438(d)	5 Davon Beteiligungen im IRB-Ansatz nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz oder dem IMA	481	476	38
Artikel 107				
Artikel 438 (c)(d)	6 Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	2.829	2.613	226
Artikel 438 (c)(d)	7 Davon nach Marktbewertungsmethode	844	787	67
Artikel 222	7a Davon nach einfacher Methode	1.304	1.148	104
Artikel 438 (c)(d)	8 Davon nach Ursprungsrisikomethode	–	–	–
	9 Davon nach Standardmethode	–	–	–
	10 Davon nach der auf dem internen Modell beruhenden Methode (IMM)	–	–	–
Artikel 438 (c)(d)	11 Davon risikogewichteter Forderungsbetrag für Beiträge an den Ausfallfonds einer ZGP	98	113	8
Artikel 438 (c)(d)	12 Davon CVA	584	565	47
Artikel 438 (e)	13 Erfüllungsrisiko	–	–	–
Artikel 449 (o)(i)	14 Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	69	103	5
	15 Davon im IRB-Ansatz	1	2	0
	16 Davon im bankaufsichtlichen Formelansatz (SFA) zum IRB	–	–	–
	17 Davon im internen Bemessungsansatz (IAA)	–	–	–
	18 Davon im Standardansatz	68	101	5
Artikel 438 (e)	19 Marktrisiko	7.180	6.348	574
	20 Davon im Standardansatz	4.036	3.818	323
	21 Davon im IMA	3.144	2.530	252
Artikel 438 (e)	22 Großkredite	–	–	–
Artikel 438 (f)	23 Operationelles Risiko	3.239	3.365	259
	24 Davon im Basisindikatoransatz	–	–	–
	25 Davon im Standardansatz	–	–	–
	26 Davon im fortgeschrittenen Messansatz	3.239	3.365	259
Artikel 437 (2), Artikel 48 und Artikel 60	27 Beträge unterhalb der Grenze für Abzüge (die einer Risikogewichtung von 250% unterliegen)	188	157	15
Artikel 500	28 Anpassung der Untergrenze	–	–	–
	29 Gesamt	29.862	29.021	2.389

Der Gesamtrisikobetrag stieg gegenüber dem Vorquartal (29.021 Mio. Euro) um insgesamt 840 Mio. Euro auf 29.862 Mio. Euro.

Die geringe Reduzierung des Kreditrisikos (ohne CCR) um 49 Mio. Euro wurde durch einen Anstieg des Marktrisikos um 832 Mio. Euro überkompensiert.

Das gegenüber dem Vorquartal gestiegene Marktrisiko ist im Wesentlichen auf einen Anstieg des zinsinduzierten Geschäftsvolumens sowie gestiegene Spreadrisiken im internen Marktrisikomodell zurückzuführen.

Kreditrisiko

In Anwendung von Artikel 438 Buchstabe d) CRR dient die nachfolgende Abbildung der Erläuterung der Schwankungen in den RWA im IRB-Ansatz durch die Darstellung einer Flussrechnung für den Berichtszeitraum.

EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz (Abb. 2)

Mio. €	a	b
	RWA-Beträge	Eigenmittel- anforderungen
1 RWA am Ende des vorigen Berichtszeitraums	14.058	1.125
2 Höhe der Risikopositionen	-177	-14
3 Qualität der Aktiva	-109	-9
4 Modelländerungen	-	-
5 Methoden und Vorschriften	-	-
6 Erwerb und Veräußerungen	20	2
7 Wechselkursschwankungen	144	12
8 Sonstige	196	16
9 RWA am Ende des Berichtszeitraums	14.132	1.131

Insgesamt vergrößerte sich der RWA-Betrag im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2018 um 73 Mio. Euro.

Im Wesentlichen führten Wechselkursschwankungen in Höhe von 144 Mio. Euro sowie sonstige Effekte in Höhe von 196 Mio. Euro zu einer Gesamterhöhung der Kreditrisiken im IRB-Ansatz. Haupttreiber für die Erhöhung der Kreditrisiken in der Kategorie "Sonstige" ist die zum Stichtag geringere aufsichtsrechtliche Anrechenbarkeit von Sicherheiten. Gegeneffekte bestanden in Form einer gesunkenen Höhe der Risikopositionen vor allem durch fällig gewordene Geschäfte (-177 Mio. Euro) sowie eine Bonitätsverbesserung der Aktiva (Qualität der Aktiva) in Höhe von -109 Mio. Euro.

Modelländerungen sowie Änderungen der Methoden und Vorschriften waren im Berichtszeitraum nicht relevant. Der Posten "Erwerb und Veräußerungen" enthält den RWA-Effekt aus dem Erwerb von Anteilen an einem Unternehmen.

Marktrisiko

Folgende Abbildung zeigt gemäß Artikel 455 Buchstabe e) CRR die Komponenten der Eigenmittelanforderungen sowie die RWA nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz für das Marktrisiko.

EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)

(Abb. 3)

	a	b	c	d	e	f	g
Mio. €	VaR	sVaR	IRC	Internes Modell für Korrelations-handels-aktivitäten	Sonstige	Gesamte risikogewichtete Aktiva (RWA)	Gesamte Eigenmittelanforderungen
1 RWA am Ende des vorigen Quartals	569	1.961	–	–	–	2.530	202
1a Regulatorische Anpassungen	–409	–1.399	–	–	–	–1.808	–145
1b RWA am Ende des vorigen Quartals (Tagesende)	160	562	–	–	–	722	58
2 Entwicklungen in den Risikoniveaus	98	228	–	–	–	326	26
3 Modellaktualisierungen/-änderungen	–	–	–	–	–	–	–
4 Methoden und Vorschriften	–	–	–	–	–	–	–
5 Erwerb und Veräußerungen	–	–	–	–	–	–	–
6 Wechselkursschwankungen	–	–	–	–	–	–	–
7 Sonstige	–17	–	–	–	–	–17	–1
8a RWA am Ende des Berichtszeitraums (Tagesende)	241	790	–	–	–	1.031	83
8b Regulatorische Anpassungen	460	1.654	–	–	–	2.114	169
8 RWA am Ende des Berichtszeitraums	700	2.444	–	–	–	3.144	252

Bei den regulatorischen Anpassungen handelt es sich um den Multiplikationsfaktor gemäß Artikel 366 CRR, der sich aus den aufsichtlichen Rückvergleichen für das interne Marktrisiko-Modell (Backtesting) ergibt.

Der Anstieg des Risikoniveaus (Position 2) ist auf gestiegene Spreadrisiken aus Bestandsveränderungen zurückzuführen.

Währungsrisiken sind aufgrund des Partial Use grundsätzlich nicht im VaR enthalten. Diese werden ausschließlich im Standardansatz berücksichtigt.

Modelländerungen, Änderungen der Methoden und Vorschriften sowie Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften waren im Berichtszeitraum nicht relevant.

Die Risikoentwicklung des Value-at-Risk, Stressed-Value-at-Risk und RWA lassen sich weitgehend auf Bestandsveränderungen im Berichtszeitraum zurückführen. Die Veränderungen aus Marktdaten, Korrelationen und Volatilitäten haben auf den Stressed-Value-at-Risk keinen Einfluss, da es in der Stressperiode kaum Verschiebungen gab. Die Risikoentwicklung der RWA ist die Summe aus der Entwicklung des Value-at-Risk, des Stressed-Value-at-Risk und somit eine Mischung aus der Bestandsveränderung sowie der Veränderung der Marktdaten, Korrelationen und Volatilitäten.

Ansprechpartner

Externe Finanzberichterstattung & Rating
E-Mail: investor.relations@deka.de
Telefon: (069) 7147 - 0

Abgeschlossen im Juni 2019

Inhouse produziert mit firesys



DekaBank
Deutsche Girozentrale

Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (069) 71 47 - 0
Telefax: (069) 71 47 - 13 76
www.dekabank.de